

Aktueller Stand der einzelnen LOS-Projekte zum 25.01.2006

1. DiBo (Dienstleistungsbüro). Projektträger: Frauen & Konzepte

Projekthalt

Dieses Projekt ist ein Dienstleistungsprojekt mit dem Grundgedanken, die LOS-Projektträger im Bereich Abrechnung, Vertragserstellung, Abwicklung, Bankgeschäfte und Buchhaltung sowie Formalitäten zu unterstützen. Dabei sollen 3 arbeitslose Frauen beschäftigt werden, wobei eine arbeitslose Frau mit fachlicher Kompetenz die Anleitung übernimmt.

Projektstand

- § Das Projekt ist sehr gut angelaufen und wird von den einzelnen Projektträgern positiv angenommen
- § Von den anfänglich 2 Mitarbeiterinnen ist eine wegen Überforderung aus dem Projekt ausgestiegen. Mit einer weiteren potentiellen Teilnehmerin steht man im Kontakt. Diese soll dann ebenfalls in die Bürotätigkeiten eingewiesen werden.
- § Hauptsächliche Tätigkeit: Entgegennehmen der LOS-Unterlagen (Rechnungen) von den Projektträgern, sowie Kontrolle, Bearbeitung und Aufbereitung für die Koordinierungsstelle.
- § Sehr positiv: bis zum jetzigen Zeitpunkt sind noch keine Fehler seitens der Mitarbeiterinnen im Büro vorgekommen.
- § Die Zusammenarbeit zwischen DiBo und Koordinierungsstelle funktioniert reibungslos.
- § Die Öffnungszeiten des Büros: Dienstag und Freitag von 9:30-12:00.
- § Nach wie vor besteht das Ziel, dass das Büro nach der LOS-Phase selbständig existieren kann und Bürotätigkeiten für verschiedene Unternehmen anbietet.

Zwischenfazit

Das Projekt läuft sehr erfolgreich und hat eine reelle Chance, am Ende von LOS ein selbständiges Unternehmen und somit Arbeitsplätze geschaffen zu haben.

2. Impuls. Projektträger: Verein der Russlanddeutschen

Projekthalt

Das Projekt "Impuls" richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit einem gewissen Gewaltpotential, Arbeitslosigkeit, fehlenden Perspektiven und z.T. hohem Suchtverhalten. Die Adressaten sollen sich in einem Jugendtreff einfinden, in dem sie mit pädagogischer Hilfe ihre Kompetenzen ermitteln, erweitern oder verstärken sollen. Vorrangiges Ziel ist es, aus den Reihen der Jugendlichen Gruppenleiter auszubilden, die Verantwortung und Leitungsaufgaben übernehmen.

Projektstand

- § Nach Anfangsschwierigkeiten im Herbst 2005 ist das Projekt mittlerweile gut angelaufen.
- § 9 zukünftige Gruppenleiter wurden gefunden und werden nun in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring in der Leitung von Gruppen ausgebildet.
- § Von den 9 Teilnehmern sind 3 weiblich und 6 männlich.
- § Folgende Projektgruppen wurden schon gebildet, die von den zukünftigen Gruppenleitern mit Unterstützung der Jugendtreffleitung und Sozialpädagogen betreut werden:
 - Kultur, Schachspiel, Computer, Schreinerei, Erste Hilfe, kulinarisches Kochen, Kino, Foto
- § Die geplante Anzahl an Jugendlichen, die in den Projektgruppen betreut werden sollen, beläuft sich auf 50 Jungen und Mädchen.

Zwischenfazit

Trotz der Anfangsschwierigkeiten scheint das Projekt jetzt auf einem guten Weg zu sein. Sehr positiv zu bemerken ist, dass der Projektträger die Wichtigkeit erkannt hat, Jugendliche zu Gruppenleitern auszubilden. Dies erhöht nicht nur die Möglichkeit eines dauerhaften Fortbestehens des Jugendtreffs, sondern gibt den Jugendlichen einen wichtigen Impuls für ihren weiteren Lebensweg. Sie lernen hier, Verantwortung zu übernehmen. Diese Erfahrung wird ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich erhöhen.

3. Brücke. Projektträger: Verein der Russlanddeutschen

Projekthalt

Aus der Zentrale eines Büros im Stadtteil Neugablonz sollen Aussiedler konkrete Hilfen von Aussiedlern selbst bekommen (Aussiedler helfen Aussiedlern).

Projektstand

- § Seit offizieller Eröffnung im November 2005 wird das Büro sehr gut angenommen.
- § Ca. 20 Personen pro Woche holen sich den Rat einer der 4 Büromitarbeiter, oder lassen sich von einem der insgesamt 20 Betreuer auch zu gewissen Terminen begleiten.
- § Der größte Teil der Unterstützung wird bei der Bearbeitung von behördlichen Unterlagen (Arbeitsamt, Sozialamt, usw.) geleistet. Größtes Problem der Bürobesucher ist hierbei die Deutsche Sprache, so dass sie selbstständig nicht in der Lage sind, Formulare zu lesen und auszufüllen.
- § Die Mitarbeiter des Büros unterstützen die Besucher auch bei der Wohnungs- und Jobsuche.
- § Büroöffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9:00 - 12:00 und von 15:00 - 18:00. Am Samstag von 9:00 - 12:00.
- § Die Büromitarbeiter gehen auch direkt ins Übergangwohnheim, um dort als Ansprechpartner zur Seite zu stehen.
- § Alter und Geschlecht der Bürobesucher sind bunt gemischt. Das Büro wird von allen Bevölkerungsgruppen der Aussiedler angenommen.

Zwischenfazit

Das Büro stellt eine echte Unterstützung für die Aussiedler da. Durch die Schwierigkeit mit der Deutschen Sprache haben die Besucher des Büros die Möglichkeit, direkte Hilfe zu bekommen. Ohne Wohnung keine Arbeit, ohne Arbeit keine Wohnung, ohne behördliche Genehmigung keine Arbeit...usw. Die Deutsche Gesetzgebung ist nicht einfach und stellt Hindernisse für die gesellschaftlich Schwächeren dar. Das Büro Brücke erteilt hier eine wichtige Dienstleistung.

4. Zukunftswerkstatt. Projektträger: Frauen & Konzepte

Projekthalt

Das Projekt "Zukunftswerkstatt" versteht sich als neue und zusätzliche Informationsquelle im Rahmen eines Kurses für Beschäftigungssuchende in allen Lebens- und Interessenlagen (Ausbildung, Arbeitsplatz, Honorartätigkeiten, Aushilfs- und Ferienjobs, Praktikumsstellen etc.).

Projektstand

- § 4 Frauen insgesamt werden zurzeit in dem Projekt ganz individuell und persönlich betreut. 2 Frauen davon intensiv jede Woche je einmal über einen ganzen Tag. 2 Frauen werden je nach Bedarf und Situation betreut.
- § Die Einzelbetreuung beinhaltet eine persönliche Lebensplanung, das Erstellen einer Bewerbungsmappe, Strategien für eine berufliche und private Zukunft, das Sondieren von Stellenanzeigen inklusive einer Betreuung in der Bewerbungsphase, die Unterstützung bei der Wohnungssuche und ähnliche Leistungen.
- § Aufgrund des z.T. sehr schlechten Zustands und ganz verschiedener Lebenssituationen der Frauen zu Beginn des LOS-Projekts, erscheint den Projektträgern eine Gruppenarbeit nicht sinnvoll, sondern benötigt eine ganz persönliche Arbeit mit den Projektteilnehmern.
- § Erfolg verbuchen konnte der Projektträger bei den Projektteilnehmern bis jetzt in folgenden Bereichen:

- Steigerung des Lebensmutes und der Motivation
- Akzeptieren und Planen eines neuen Lebensweges
- § Keinen Erfolg konnte der Projektträger bis jetzt bei der Suche nach Arbeitsplätzen für die Teilnehmerinnen verbuchen.

Zwischenfazit

Die schlechte psychische Situation der Frauen zu Beginn der LOS-Phase ließ bis jetzt keine großen zählbaren Erfolge zu. Der Zustand der Frauen machte eher eine Art therapeutische Betreuung bis zum jetzigen Zeitpunkt notwendig. Der Projektträger hat jedoch für den Rest des Projektes das Ziel, noch mehr Frauen in das Projekt aufzunehmen und möglichst auch Erfolge auf dem Arbeitsmarkt vorzuweisen.

5. Netzwerkpower. Projektträger: Aktionskreis Neugablonz

Projekthalt

Während des Vorgänger-LOS-Projekts "Stadtteilbüro" gewann der Aktionskreis die Erkenntnis, dass die Netzwerkarbeit in Neugablonz noch nicht ausgeprägt ist. Jede Institution versucht eigene Konzepte durchzuführen. Den Teil der Netzwerkarbeit will der Aktionskreis Neugablonz mit dem LOS-Projekt "Netzwerkpower" ausweiten. Es sollen Maßnahmen und Konzepte weiter entwickelt werden, um die bereits festzustellende positive Stimmung im Stadtteil zu festigen und bestehende oder geplante Entwicklungen voranzutreiben und zu unterstützen.

Projektstand

- § Die tägliche Frequenz im Stadtteilbüro hat sich in den letzten Monaten nochmals um 20 % auf ca. 20-25 Besucher pro Tag erhöht.
- § Die angestrebte Netzwerktätigkeit wird sehr gut vom Projektträger umgesetzt. An folgenden Netzwerken ist der Aktionskreis mit dem Projekt unmittelbar beteiligt oder hat es ins Leben gerufen: 1. Imagekampagne Neugablonz, 2. Netzwerk Weihnachtszeit in Neugablonz (inklusive Weihnachtsmarkt), 3. Netzwerk Heimattreffen (45. Bundestreffen der Gablonzer und Isergebirgler am 15.-18.06.2006. Bundesweite Koordination und Umsetzung in Neugablonz), 4. Netzwerk Lenkungsausschuss für die Weiterentwicklung Neugablonz.
- § Ziel des Projektes war es auch, im Verbund eines Netzwerkes direkt Projekt umsetzen. Folgende Projekte sind hier umgesetzt worden oder befinden sich in der Planung:
 - 1. Nikolaustag 2005
 - 2. Weihnachtsmarkt 2005
 - 3. Heimattreffen 2006
 - 4. Bürgerfest 2006
 - 5. Imagekampagne Neugablonz 2006
 - 6. Verkaufsoffener Sonntag 2006
 - 7. Messe "gesund, schön und fit" 2006 im Gablonzer Haus
 - 8. Allgäu WM 2006

Zwischenfazit

Die Arbeit des Aktionskreises verläuft sehr erfolgreich. Viele Ziele wurden schon umgesetzt, die Planungen für den Rest der LOS-Phase lassen einiges versprechen. Positiv zu bemerken ist, dass der Aktionskreis mit seinem Projekt „Netzwerkpower“ an wichtigen, den Standort voranbringenden Projekten arbeitet.

6. Deutsche Sprache als erster Schritt. Projektträger: Frauen & Konzepte.

Projekthalt

In diesem Seminar wird eine Referentin, deren Muttersprache russisch ist und die außerdem fließend deutsch spricht, russisch sprechenden Müttern / Aussiedlerinnen einen Sprachkurs anbieten. Bei diesen Frauen handelt es sich um Migranten, die der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind, sei es, dass sie noch keinen Deutschkurs gehabt haben oder der Kurs keinen Erfolg hatte.

Projektstand

- § Zurzeit werden 3 Personen in dem Projekt betreut und erhalten einen Deutschkurs.
- § Die ursprünglich geplante Referentin Frau Trebin trat nicht in das Projekt ein, an ihrer Stelle gibt Frau Nazarenus den Teilnehmern Deutschunterricht.
- § Der Unterricht ist sehr individuell und intensiv, da die Teilnehmerinnen ganz am Anfang stehen und die Deutsche Sprache nicht sprechen bzw. verstehen oder schreiben können.
- § Jeden Samstagvormittag erhalten die Teilnehmerinnen ihren Sprachkurs.
- § Erste Sprachtests verliefen positiv und zeigen, dass die Teilnehmerinnen etwas lernen.
- § Der Projektträger ist weiter auf der Suche nach Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Voraussetzung aufgrund der Gruppenarbeit: es müssen Anfänger mit keinen bis geringen Deutschkenntnissen sein. Der Projektträger steht bei der Suche im direkten Kontakt mit dem Ausländeramt.

Zwischenfazit

Der Erfolg mit den aktiven Teilnehmern ist gegeben. Der Kurs ist sinnvoll und wird den Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine Basis bieten, hier in Deutschland besser Zu Recht zu kommen und sich am gesellschaftlichen und beruflichen Leben in Zukunft beteiligen zu können. Jedoch ist die Anzahl von 3 Personen zu gering. Der Projektträger sollte zeitnah die Gruppe um einige Personen aufstocken, um mehr Bedürftige mit diesem Sprachkurs zu erreichen.

7. Endspurt LOS. Projektträger: EJV Kaufbeuren.

Projekthalt

Schülerinnen und Schüler der Gustav-Leutelt-Schule im letzten Schulbesuchsjahr, deren schulische und berufliche Integration, insbesondere die erfolgreiche Beendigung der Schule, aufgrund von Schwierigkeiten in den Bereichen Arbeitshaltung und Leistungsmotivation, Sozialverhalten sowie in der Persönlichkeitsentwicklung oder aufgrund persönlicher und familiärer Krisen gefährdet sind, werden - ergänzend zum Unterricht/Schulalltag und pädagogischen Angebot der Schule - individuell betreut und gefördert.

Projektstand

- § Das Projekt arbeitet bis jetzt recht erfolgreich, da noch kein Schulabbruch seitens der Zielgruppe vorgekommen ist und die Schülerinnen und Schüler bis jetzt alle im Projekt geblieben sind.
- § Der Projektträger legt bei seiner Arbeit großen Wert darauf, mit jedem Schüler individuell zu arbeiten und eine realistische Einschätzung seiner beruflichen Ziele und Perspektiven zu erzeugen.
- § Die Schüler werden angehalten, ihre Praktika zuverlässig und erfolgreich zu absolvieren. Gleichzeitig wird mit den Schülern besprochen, welches Praktikum ihren zukünftigen Berufswünschen entspricht und ihren Fähigkeiten und Neigungen am Nächsten kommt.
- § Zusätzlich zum normalen Unterricht erhalten die Schüler und Schülerinnen zwei mal wöchentlich im Rahmen des LOS-Projektes Unterricht in Form von Gruppenarbeit. Dies lässt die Jugendlichen in punkto Zeitaufwand und ihrer Bereitschaft zum Mitmachen häufig an ihre Grenzen stoßen.

Zwischenfazit

Zum jetzigen Zeitpunkt fällt die Beurteilung über das LOS-Projekt positiv aus. Insgesamt kann man feststellen, dass die Schüler das Angebot gerne annehmen und sich weiterentwickeln. Die Bereitschaft zum Lernen ist gegeben. Durch das Projekt wird die Chance der Schüler erhöht, nach Beendigung der Schule eine berufliche Perspektive zu haben.

8. Rad'I Werkstatt. Projektträger: Elternbeirat der Gustav-Leutelt-Schule

Projekthalt

Durch die Zusammenarbeit mit der Stadt Kaufbeuren ist mit dem Fundamt die Idee entstanden, aus den abgegebenen Fahrräder, die zur Versteigerung frei gegeben wurden, etwas Sinnvolles zu machen. Es sollen 20 Fahrräder repariert und einheitlich gestaltet werden, sodass die fahrbereiten Fahrräder - werbewirksam für LOS - verschiedenen Orts eingesetzt werden können. Hierbei bezieht das Projekt sich auf Schülerinnen und Schüler, die in der klassischen Unterrichtssituation Leistung verweigern und ihre Schulpflicht erfüllt haben.

Projektstand

- § Insgesamt sollen in der gesamten LOS-Phase ca.20-30 Fahrräder zerlegt, repariert, lackiert und fertig zusammengebaut werden.
- § Die Fahrräder erhalten ein spezielles LOS-Design.
- § Bis jetzt sind 2 Fahrräder bearbeitet worden und werden am 25.01. im Rahmen der Bürgerbüroeröffnung der Stadt übergeben.
- § Mit der Bearbeitung der restlichen Fahrräder wird bis nach dem winterlichen Wetter gewartet, da die Reparaturräume keine Heizung besitzen und bei den Temperaturen empfindlich kalt sind.
- § Der Projektträger arbeitet bei der Restauration der Fahrräder eng mit einem Kaufbeurer Unternehmen zusammen (biker stream). Über regelmäßige Schulungen erhalten die Schüler auch theoretisches Wissen über Fahrräder und werden professionell bei den Reparaturtätigkeiten begleitet.
- § Im März findet an der Schule ein Projekttag statt, bei dem das LOS-Projekt mit seinen teilnehmenden Schüler und Schülerinnen die Fahrräder vorstellen wird.
- § Es werden alle Arten von Fahrrädern (Damen, Herren, Kinder) bearbeitet.

Zwischenfazit

Die ersten fertigen Fahrräder zeigen, dass das Projekt erfolgreich arbeitet. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aktiv mit und sind interessiert an der Tätigkeit.

9. Spielgeräte. Projektträger: Elternbeirat der Gustav-Leutelt-Schule.

Projekthalt

Immer mehr Jugendliche haben Langeweile und treffen sich in ihrer Freizeit auf Spielplätzen, auf denen sie häufig Gerätschaften zerstören. Aus diesem Manko ist die Idee entstanden, Jugendliche selbst die Geräte bauen zulassen, um somit den Vandalismus zu verringern. Denn die Erfahrung zeigt, dass auf selbst hergestellte Dinge ein größerer Bezug besteht und somit besser aufgepasst wird. Hierbei bezieht sich das Projekt auf Schülerinnen und Schüler, die in der klassischen Unterrichtssituation Leistung verweigern und ihre Schulpflicht erfüllt haben.

Projektstand

- § Folgende Spielgeräte werden in dem Projekt hergestellt: Sichtblockspielhäuschen für das Trümmergelände und den Spielplatz in Neugablonz, sowie einen Eisenbahnzug aus Massivholz für den Spielplatz.
- § Bis jetzt haben Lehrer der Schule mit den Schülerinnen und Schülern das Holz für die Geräte im Wald geschlagen und Skizzen und Bauanleitungen für die zukünftigen Geräte erstellt.
- § Außerdem wurden kleine Modelle der zukünftigen Spielgeräte mit Hilfe des Bauhofs erstellt.
- § Für die Arbeiten an den großen Spielgeräten muss der Projektträger auf besseres Wetter warten, da die Arbeiten größtenteils im Freien durchgeführt werden müssen.

Zwischenfazit

Bis zum jetzigen Zeitpunkt erfüllt der Projektträger seine Planung. Die Schülerinnen und Schüler sind engagiert dabei und lernen neben den theoretischen Dingen richtiges Gruppenverhalten, Engagement und Einsatzwillen. Richtig beurteilen wird man es erst können, wenn die großen Arbeiten bei schönerem Wetter stattfinden werden.

10. Netzwerk Sport. Projektträger: Turnverein Neugablonz.

Projekthalt

Arbeitslose Übungsleiter oder Jugendbetreuer bauen neue Gruppen auf, die tagsüber aktiv, nicht geschlechtsspezifisch und für den Teilnehmer kostenlos sind. Hierdurch wird ihnen das Gefühl gegeben, gebraucht zu werden, einen Schritt in die Arbeitswelt zu machen und vor allen Dingen, den Verein zu unterstützen.

Projektstand

- § Der Übungsleiter Fachbereich Geräteturnen hat ab 1. 10. 2006 eine Trampolin-Abteilung gegründet, die mit durchschnittlich zehn Kindern von 9 - 16 Jahren besucht ist. Es stehen Mini-, Doppelmini- und zwei Groß-Trampoline zur Verfügung.
- § Durch die Zusatzausbildung "Sport in der Prävention" im April 2006 wird die Voraussetzung für die Bildung von Seniorsportgruppen gelegt.
- § Eine Teilnehmerin hat vom 11. - 13. Nov. 2005 ein Seminar des LTVB (Landestanzsportverband Bayern) besucht.
- § Die Übungsleiterin "Jugend" erteilt bereits 2 x 60 Minuten wöchentlich Unterricht an Vorschulkinder. Die weitere Übungsleiterin wird ab Januar '06 Gymnastikstunden aufbauen.
- § Seit dem 1. 11. 2005 erfolgt jede Woche eine Sitzung mit den neuen Gruppenleitern (Teilnehmer im LOS-Projekt). Hier findet neben einem informellen Austausch und theoretischen Anleitungen auch eine koordinative Tätigkeit statt.
- § Eine Frau hat die Übungsleiter-Jugend-Ausbildung mit Prüfung erfolgreich abgeschlossen, eine weitere Frau die Übungsleiter-Allgemein mit Prüfung ebenfalls bestanden.
- § Weitere Lehrgänge in "Aerobic Step" und "Prävention" sowie Tanzsport-Lehrgänge und Jugendfreizeitseminare finden in den nächsten Monaten statt und werden von allen vier Personen jeweils in der eigenen Sportart besucht.
- § Im Februar soll ein Tag der offenen Tür durchgeführt werden, um die LOS-Projekte näher vorzustellen und noch Aktive für die Gruppen zu gewinnen.

Zwischenfazit

Das Projekt arbeitet sehr erfolgreich. Es findet eine ideale Mischung zwischen theoretischer Ausbildung (anerkannte Ausbildungen für eine bessere Berufchance) und ganz praktischer, aktiver Tätigkeit statt. Das Projekt wird die Chance der Teilnehmer auf dem Arbeitsmarkt deutlich erhöhen.

11. Migration damals und heute. Projektträger: Elternbeirat der Gustav-Leutelt-Schule

Projekthalt

Benachteiligte Jugendliche stoßen aufgrund ihrer Motivations-, Sprachschwierigkeiten und fehlender sozialer Kompetenzen an ihre Grenzen, wenn Medienkompetenzen gefragt sind. Der Umgang mit elektronischen Medien wird häufig auf den Konsum elektronischer Produkte beschränkt, kreativer Umgang mit den bereitstehenden Medien wird häufig nicht gepflegt. Dieses Projekt möchte gerade diesen Jugendlichen, die auch Schwierigkeiten haben, durch geringe Motivation zum Lernen ihren Abschluss zu bekommen, zu mehr Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit verhelfen.

Projektstand

- § Bei einem Wochenendaufenthalt im städtischen Selbstversorgerheim Hackspiel haben die Schüler unter Anleitung der Lehrer Filmclips zum Thema Migration gedreht.
- § Die Resonanz der Schüler darauf war sehr positiv.
- § Folgende Lehrziele wurden dabei verfolgt:
 - Umgang mit elektronischen Medien
 - Kennen lernen von anderen Unterrichtsformen
 - Integrationsarbeit versteckt in auf den ersten Blick themenfremde Tätigkeiten

- § Für ein erfolgreiches „Drehwochenende“ haben Vortreffen der Schüler mit den Lehrern stattgefunden, bei denen theoretisches Wissen vermittelt wurde und der Ablauf des Wochenendes koordiniert wurde.
- § Als nächster Schritt werden die Schüler ihren Film im Rahmen z.B. eines Projekttag an der Schule oder bei der LOS-Messe vorstellen und dabei in einen direkten Dialog zum Thema Migration mit Bürgern und Betroffenen treten.

Zwischenfazit

Das erste Fazit bis zum jetzt Zeitpunkt des Projekts fällt positiv aus. Die Schüler erhalten in diesem Projekt ein anderes Bewusstsein für ihre Mitmenschen und lernen dabei, sich bewusst mit anderen im Dialog auseinandersetzen. Die wird ihnen in ihrem späteren - auch beruflichen - Leben sehr hilfreich sein. Die Schüler arbeiten trotz der zusätzlichen Belastung gut mit haben bei der Erstellung der Filme reges Interesse zeigen lassen

Kaufbeuren, 25.01.2006

Riermeier, Koordinierungsstelle Kaufbeuren